



Schule „An den Teichwiesen“ / WABE e.V.

***Konzeption der teilgebundenen Ganztagschule
mit Anschlussbetreuung***

Inhaltsverzeichnis

1. Pädagogische Grundsätze

2. Organisation

- 2.1. Personal am vor- und Nachmittag
- 2.2. Überblick zur Tagesstruktur
 - 2.2.1. Die gebundenen Tage
 - 2.2.2. Die offenen Tage
- 2.3. Tagesablauf an den offenen Tagen
 - 2.3.1. Sozialpädagogische Betreuungszeit
 - 2.3.2. Anmeldung am Nachmittag
 - 2.3.3. Mittagessen
 - 2.3.4. Hofpause
 - 2.3.5. Hausaufgaben
 - 2.3.6. Kurs-Angebote
 - 2.3.7. Freispiel
- 2.4. Spätbetreuung
- 2.5. Ferienbetreuung

3. Kooperationen

- 3.1. Kooperation zwischen Lehrer und Lehrerinnen und Erzieherinnen und Erzieher
 - 3.1.1. Organisatorische Zusammenarbeit
 - 3.1.2. Inhaltliche Zusammenarbeit
- 3.2. Kooperation mit den Eltern
- 3.3. Kooperation mit außerschulischen Partnern

4. Abschlussbemerkung

1. Pädagogische Grundsätze

Die teilgebundene Ganztagschule bietet uns eine Vielzahl an Möglichkeiten, „Schule gemeinsam zu gestalten“. Der Vor- und Nachmittag soll zu einer Einheit werden, in der Lehrer und Lehrerinnen und Erzieherinnen und Erzieher die Kinder gemeinsam unterrichten, anregen und begleiten. Die enge Verzahnung und Kooperation der Lehrinhalte und der sozialpädagogischen Nachmittagsgestaltung durch gemeinsame Rahmenbedingungen und Regeln für die Kinder vermittelt Sicherheit und Orientierung. Gemeinsam durchgeführte Projekte ermöglichen es den Erzieherinnen und Erzieher und Lehrer und Lehrerinnen in einem engen Austausch das Kind zu betrachten und auf seine Bedürfnisse einzugehen. Aus dem schulpädagogischen Vormittag und dem sozialpädagogischen Nachmittag wird ein ganztägiger Raum des Lernens und Lebens, an dem sich alle wohlfühlen.

Für das tägliche Miteinander haben wir deshalb drei Eckpfeiler:

→ **Die Schule ist für alle da!**

darum gehe ich sorgsam mit meinem und anderem Eigentum um.

→ **Ich bin ok – Du bist ok!**

deshalb behandle ich dich, wie ich auch selbst behandelt werden möchte.

→ **Ich bestimme meine Grenzen**

darum halte ich mich an die Stopp-Regel.

Neben diesen gemeinsamen Eckpfeilern gilt die allgemeine Hausordnung (siehe Anhang).

2. Organisation

2.1. Personal am Vor- und Nachmittag

In der Ganztagschule wollen wir verschiedene Professionen zusammenführen und den Kindern eine ganzheitliche Bildung und Erziehung ermöglichen. Um dies zu erreichen, sind wir im Sommer 2018 mit einer Pilotphase in drei Klassen gestartet, in der jeweils eine Erzieherin oder Erzieher den Unterricht der Lehrer und Lehrerinnen in ihren Klassen an drei Tagen in der Woche bereits am Vormittag unterstützten. Nach einer Evaluationsphase haben wir zum Sommer 2019 das Projekt aufgestockt. Das Personal besteht an den offenen Ganztagen (Mo., Di., Fr.) von 8:00-13:00 aus Lehrkräften und von 8:45-13:00 kommen dann in sechs Klassen (1,2, 3 oder 4 Klasse) jeweils ein Erzieher oder eine Erzieherin dazu. Damit stehen den Kindern zwei Pädagogen/Pädagoginnen zur Verfügung. An den gebundenen Tagen betreuen die Erzieher und Erzieherinnen ab 12:30 (VSK) bis 14:00 die Kinder beim Mittagessen. Danach unterstützen jeweils sechs Erzieher und Erziehe-

rinnen von 14:00-15:00 die Lehrkräfte im Unterricht und bilden ein Pädagogik-Team. Dies in den Klassen, die nicht am Mo., Mi. und Fr. von Erziehern und Erzieherinnen unterstützt werden. Somit haben alle Kinder die Möglichkeit mit allen Pädagogen und Pädagoginnen in der Woche Kontakt zu haben und sich auszutauschen. Ergänzt wird das Pädagogik-Team am Nachmittag durch Honorarkräfte, externe Kooperationspartner und Hauswirtschaftskräfte.

So schaffen wir ein facettenreiches und qualitativ hochwertiges Angebot.

Die Lehrer und Lehrerinnen eines Hauses arbeiten mit den Erziehern und Erzieherinnen desselben Hauses im festen, verbindlichen Team:

- ➔ Der Ganztagsraum des Hauses wird sowohl für Unterricht am Vormittag als auch für Angebote am Nachmittag genutzt.
- ➔ Die Nachmittagsgruppen setzen sich aus den Kindern des jeweiligen Hauses zusammen und sind jahrgangsübergreifend.
- ➔ Gruppenbetreuerinnen und Gruppenbetreuer dieser Nachmittagsgruppen sind verbindliche Stammgruppen Erzieherinnen und Erzieher, die auch an den gebundenen Tagen im Rahmen des Unterrichtsblocks IV gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern Angebote/Projekte für Kinder des Hauses gestalten.

Der Betreuungsschlüssel liegt bei 23:1.

Aufgabe der Erzieherinnen und Erzieher ist es, eine vertrauensvolle Atmosphäre in der Gruppe zu schaffen, in der sich jedes Kind angenommen und aufgehoben fühlt. Sie sind für Kinder, Eltern und Lehrer und Lehrerinnen feste und transparente Ansprechpartner. Selbstverständlich sind die Erzieherinnen und Erzieher jedoch nicht nur Ansprechpartner für die Kinder einer Gruppe, sondern für alle Kinder im Ganztage. Außerdem werden Personalausfälle, wie Krankheit und Urlaub durch Vertretungsregelungen innerhalb des Gesamtteams kompensiert.

2.2 Überblick zur Tagesstruktur

Zeit	Dienstag und Donnerstag
7.00 – 8.00	Frühbetreuung
8.00 – 8.45	Anlaufzeit, Förderkurse, „Forderkurse“
8.45 – 10.00	Unterrichtsblock I mit Frühstück 75 min
10.00 – 10.25	Pause
10.30 – 11.30	Unterrichtsblock II 60 min
11.30 – 11.55	Pause
12.00 – 13.00	Unterrichtsblock III 60 min
13.00 – 14.00	Mittagessen in der Zeit von 13:00-14:00 Uhr VSK von 12:30-13:00 Pause insgesamt 60 min
14.00 – 15.00	Unterrichtsblock IV 60 min
15.00 – 16.00	Gemeinsames Betreuungsangebot AG-Angebote Freie Spielzeit Offene Angebote
16.00 – 18.00	Anschlussbetreuung

Zeit	Montags, Mittwochs, Freitags
7.00 – 8.00	Frühbetreuung
8.15 – 9.00	Klassen 1+2 Unterrichtsblock I 45 Min
8.00 – 9.00	Klassen 3+4 Unterrichtsblock I 60 min
9.00 – 10.00	Unterrichtsblock II mit Frühstück 60 min
10.00 – 10.25	Pause
10.30 – 11.30	Unterrichtsblock III 60 min
11.30 – 11.55	Pause
12.00 – 13.00	Unterrichtsblock IV 60 min
13.00 – 14.00	Mittagessen
14.00 – 15.00	Gemeinsames Betreuungsangebot AG-Angebote Freie Spielzeit Offene Angebote
15.00 – 16.00	Gemeinsames Betreuungsangebot AG-Angebote Freie Spielzeit Offene Angebote
16.00 – 18.00	Anschlussbetreuung

2.2.1. Die gebundenen Tage

An den gebundenen Tagen (Dienstag und Donnerstag) beginnt der reguläre Unterricht erst um 8.45 Uhr für alle Kinder und erfolgt in insgesamt vier Unterrichtsblöcken, die jeweils von einer Pause bzw. dem Mittagessen unterbrochen werden.

In der Zeit von 8.00 – 8.45 Uhr finden Förder- und Forderkurse durch die Lehrer und Lehrerinnen statt, sowie eine Anlaufzeit (auch Lehrkräfte) für Kinder, die Betreuung vor Unterrichtsbeginn benötigen.

Das Mittagessen findet für die Vorschule von 12.30-13:00 statt.

Alle anderen Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit von 13:00-14:00 eigenständig in die Aula zu gehen und ihr Essen einzunehmen.

Im vierten Unterrichtsblock arbeiten, wie schon erwähnt, Lehrer und Lehrerinnen und Erzieherinnen und Erzieher in unterschiedlichen kleinen Gruppen. Dies bietet allen die Möglichkeit intensiv an einem Thema zu arbeiten.

Um 15.00 Uhr endet der Schultag an den gebundenen Tagen. Von 15.00 – 16.00 Uhr bieten wir allen Kindern noch ein kostenfreies Betreuungsangebot aus offenen Angeboten durch die Erzieherinnen und Erzieher und zu wählenden AG-Angeboten durch einzelne Lehrkräfte oder Honorarkräfte.

Ab 16 Uhr findet eine kostenpflichtige Anschlussbetreuung statt. Nähere Informationen dazu → siehe offene Tage

2.2.1. Die offenen Tage

An den offenen Tagen (Montag, Mittwoch und Freitag) findet der reguläre Unterricht in der Zeit von 8.00 – 13.00 Uhr statt und gliedert sich in vier Unterrichtsblöcke und zwei Pausen. Von 8:45-13:00 kommt dann in sechs Klassen (1,2, 3 oder 4 Klasse) jeweils ein Erzieher dazu. Dann stehen den Kindern zwei Pädagogen zur Verfügung. Ab 13.00 Uhr übernehmen die Erzieherinnen und Erzieher der Wabe die Betreuung der Kinder. Die Kinder werden für den Nachmittag häuserweise zu Gruppen zusammengeführt.

- **Gruppe (Stammgruppe)**

Eine Gruppe besteht zunächst für ein Schuljahr aus einer festen Anzahl an Kindern unterschiedlicher Jahrgänge. Die VSK bleibt unter sich. Jede Gruppe hat einen Erlebnisraum im Haus, der den Kindern einen festen Anlaufpunkt bietet, mit dem sie sich identifizieren können und in dem sie sich wohlfühlen. Da die Gruppenräume sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag genutzt werden, müssen alle Beteiligten der Ganztagschule Rücksicht nehmen und sich verlässlich an gemeinsame Absprachen und Regeln halten.

- **Honorarkräfte**

Zur Unterstützung sind zwischen 13 Uhr und 15 Uhr Honorarkräfte bereitgestellt, die auch als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

- **Externe Kooperationspartner**

Für die Bereitstellung der Kursangebote im Nachmittagsbereich ab 15:00 Uhr gibt es verschiedene Kooperationspartner aus dem Stadtteil und dem umliegenden Einzugsgebiet.

2.3. Tagesablauf an den offenen Tagen

2.3.1. Sozialpädagogische Betreuungszeit

Zwischen 13:00 Uhr und 16:00 Uhr findet die Betreuungszeit am Nachmittag statt. In dieser Zeit gibt es die Bereiche: Anmeldung, Mittagessen, Freispiel, AG-Zeit, offene Angebote und Abmeldung.

2.3.2. Anmeldung am Nachmittag

Nach dem Unterricht melden sich die Schüler und Schülerinnen eines Hauses in ihrem Gruppenraum bei der Pädagogin oder dem Pädagogen ihres Hauses an. In Spiegelung des Morgenkreises aus dem Vormittag findet zur Orientierung im Nachmittag an verschiedenen Tagen der jeweiligen Häuser vor dem Mittagessen der Gruppenkreis statt. Im Rahmen dieses Kreises werden der jeweilige Wochentag, die angebotenen Kurse besprochen und die Kinder an ihre gewählten AG's erinnert. Daneben werden geplante offene Angebote durch Erzieher und Erzieherinnen vorgestellt. Je nach Bedarf können tagesaktuelle Informationen seitens der Erzieher und Erzieherinnen sowie auch der Kinder mitgeteilt oder Ereignisse aus dem Vormittag besprochen werden. Diese Zeit dient der Gliederung und dem Behandeln organisatorischer Details und soll als ein Bindeglied zwischen dem Vor- und Nachmittag gesehen werden, da die Kinder im Vormittag auch immer wieder mit gemeinsamen Gesprächskreisen in Kontakt kommen. Gruppenaktionen dienen zur Stärkung der Gruppengemeinschaft, daher werden in dieser Phase je nach Tag und Bedarf auch Geburtstage gefeiert, Spiele gespielt, musiziert oder Anliegen und Wünsche der Kinder besprochen.

Die Länge der Gruppenzeit ist nicht festgelegt und richtet sich nach dem Bedarf der zu besprechenden Themen und Aktionen.

2.3.3. Mittagessen

Das Mittagessen stellt einen zentralen und wichtigen Punkt im Tagesablauf der Kinder dar. Es dient nicht nur der Stärkung durch die Nahrungsaufnahme, sondern beinhaltet auch immer einen sozialen Aspekt, z.B. Tischdienst und Essensregeln.

Das Mittagessen findet täglich in der Zeit von 13.00 -14.00 Uhr statt.

Um die Abläufe, wie die Bereitstellung des Essens oder die Bezahlung, zu erleichtern, verwendet der Caterer ein Prepaid-System. Das bedeutet, dass sich alle Kinder im Vorwege online zum Essen anmelden und dieses auch bezahlen.

Seit Herbst 2019 haben wir die offene Essenszeit von 13.00 – 14.00 Uhr eingerichtet, in der die Kinder zum Essen gehen können. Jedes Kind entscheidet selbst, wann es dies möchte, gleich zu Beginn oder erst nach einer Hofpause. In der Mensa wird das Essen im Free Flow System (eine Art Büffet) angeboten. Die Speisen werden in Bain Maries angeboten, aus denen sich die Kinder das Essen selbstständig auffüllen können. Die Pädagogen und Pädagoginnen sowie das Küchenpersonal begleiten das Essen und unterstützen, wo notwendig. Für die Reinigung ihres Platzes sind die Schülerinnen und Schüler selbst verantwortlich.

2.3.4. Hofpause

In den Zeiten vor und nach dem Essen haben die Kinder die Möglichkeit zur Erholung auf dem Hof. In dieser Zeit ist Freispiel (z. B. Fußball oder einfach nur spielen) möglich.

2.3.5. Hausaufgaben

Die Hausaufgabenbetreuung findet an den offenen Tagen Mo. und Mi. in der Zeit von 14.15. – 15.00 Uhr statt. Die Hausaufgabenbetreuung wird wie die AG Angebote zu Beginn des Schulhalbjahres online gewählt und stellt eine verbindliche Kurzzeit dar, zu der sich gegebenenfalls bei der Kursleiterin abgemeldet werden muss.

Die Hausaufgabenbetreuung richtet sich vor allem an die Klassen der Jahrgänge 3 und 4., aber auch Jahrgang 2 kann dieses Angebot nutzen.

Betreut werden die Kinder während der Hausaufgaben von Honorarkräften, die für eine ruhige und konzentrierte Atmosphäre sorgen.

Sie notieren für die Lehrer und Lehrerinnen, wenn Kinder Hausaufgaben NICHT eigenständig erledigen konnten. Eine aktive Hilfe ähnlich einer „Nachhilfe“ gibt es nicht, da wir auf eigenständige Hausaufgaben großen Wert legen und es auch personell nicht möglich ist, die Kinder entsprechend zu unterstützen. Die Lehrerinnen und Lehrer am Vormittag verpflichten sich, Hausaufgaben zu stellen, die die Schülerinnen und Schüler selbstständig bearbeiten können.

2.3.6. Kurs-Angebot

Zwischen 14:00 und 16:00 Uhr findet das Kurs-Angebot der Schule statt. Für alle Kurse (verbindlich) melden sich die Kinder online für ein Schulhalbjahr an.

Das Kurs-Angebot (AG's) besteht aus folgenden Einheiten:

- ➔ Verbindliche Kurse durch externe Kooperationspartner und- partnerinnen
- ➔ Angebote durch Lehrerinnen und Lehrer / Eltern / Erzieherinnen und Erzieher

Die Kinder melden sich vor Kursbeginn bei der Erzieherin oder dem Erzieher ihrer Gruppe ab und gehen nach Beendigung des Kurses direkt nach Hause bzw. werden von den Eltern abgeholt oder kommen zurück in die Betreuung.

2.3.7. Offene Angebote

Die offenen Angebote werden von den Pädagoginnen und Pädagogen des Nachmittags an den kurzen Tagen angeboten. Ein aktueller Wochenplan hängt in jedem Haus aus. Die Angebote werden nach den Bedürfnissen der Kinder ausgerichtet und werden bei Bedarf geändert.

Pro Tag finden jeweils ein Angebot in der Zeit von 14.00 - 15.00 Uhr oder 15.00 -16.00 Uhr statt.

Mo	Mi	Fr
14.00 - 15.00	14.15 - 16.00	14.00 - 15.00
Brettspiele	Offenes Atelier	Lesestunde

Die Angebote sind von den Kindern spontan am Tage selbst wählbar. Eine Teilnahme verpflichtet nicht zur Wiederteilnahme. Somit können die Kinder je nach Lust und Tagesform entscheiden an einem angeleiteten Angebot teilzunehmen.

2.3.8. Freispiel

Das Freispiel ist wichtiger Bestandteil der sozialpädagogischen Arbeit. Die Kinder können selbst bestimmen, wie sie diese Freiräume nutzen: zum Entspannen, sich Zurückziehen oder zum Austoben. Für die kindliche Entwicklung und die Eigenwahrnehmung ist dieser Möglichkeit immens wichtig. Den Kindern wird deshalb täglich Zeit für Freispiel innerhalb und außerhalb der Räume gegeben (eine regelmäßige Hofaufsicht durch die Erzieherinnen und Erzieher wird organisatorisch sichergestellt). Im Rahmen des freien Spiels haben sie die Möglichkeit, Bücher zu lesen oder anzusehen, sich auszutoben, die Erlebnisräume mit ihren Angeboten zu nutzen oder nach eigenen Ideen zu spielen.

2.4. Spätbetreuung

Die Ganztagschule „An den Teichwiesen“ bietet eine kostenpflichtige Spätbetreuung von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr an. Diese Zeit findet in einem offenen Spielbereich statt, in dem die angemeldeten Kinder freispielen, malen oder lesen können. Zur Spätbetreuung treffen sich die Kinder im Erlebnisraum von Haus 4. Die Erzieherinnen und Erzieher der anderen drei Häuser übergeben ihre Kinder an die/den jeweilige/n zuständige/n Pädagogin oder Pädagogen, die/der für die Spätbetreuung zuständig ist.

2.5. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung in der Ganztagschule ist kostenpflichtig. Die Öffnungszeiten bleiben in den Ferien gleich (7:00 Uhr -18:00 Uhr), werden aber ausschließlich vom Nachmittagspersonal betreut. Für die jeweiligen Ferien müssen die Kinder für einen konkreten Betreuungszeitraum angemeldet werden. Das Ferienprogramm bietet mit der Möglichkeit zu Ausflügen und ausgedehnten Angeboten einen Kontrast zum alltäglichen Nachmittagsprogramm. In der Regel finden in der Woche zwei

Ausflüge statt, die allerdings mit einem zusätzlichen Pauschalbetrag pro Kind von den Eltern getragen werden müssen.

3. Kooperationen

3.1. Kooperation zwischen Lehrer und Lehrerinnen und Erzieherinnen und Erzieher

Um ein qualitativ hochwertiges Konzept umsetzen zu können, ist eine komplexe Verzahnung zwischen Schule und WABE e.V. als Jugendhilfeträger erforderlich. Grundsätzliche, konzeptionelle Veränderungen finden in Absprache und Kooperation des Leitungsteams von WABE e. V. mit dem Schulleitungsteam statt.

Die gegenseitige Teilnahme an der Steuergruppe und den Konferenzen ist beidseitig gewünscht.

3.1.1. Organisatorische Zusammenarbeit

Lehrer und Lehrerinnen und Erzieherinnen und Erzieher verstehen sich als pädagogisches Team. Neben der gemeinsamen Durchführung von Unterrichtsprojekten im Rahmen des gebunden Ganztages findet einmal wöchentlich pro Haus eine Teamsitzung in der Mittagszeit der gebundenen Tage statt. Hier planen die Lehrer und Lehrerinnen gemeinsam mit den Erziehern und Erzieherinnen Inhalte des gemeinsamen Unterrichts. Tauschen organisatorische Informationen aus, führen Einzelfallgespräche zu Schülern und Schülerinnen, informieren sich über Lernentwicklung der Kinder sowie über aktuelle Ereignisse, Probleme oder Zwischenfälle.

Die Leitung der WABE e.V. und der GTS-Koordinator arbeiten gemeinsam in einem Büro und haben so jederzeit die Möglichkeit, das aktuelle Tagesgeschehen zu besprechen und oftmals über den „kleinen Dienstweg“ Dinge zu optimieren. Bei Engpässen wird sich jederzeit gegenseitig unterstützt und im Sinne des Kindes eine sinnvolle Lösung gefunden.

3.1.2. Inhaltliche Zusammenarbeit

Die sozialpädagogische Jahresplanung orientiert sich an dem jeweiligen Lehrplan der entsprechenden Klasse/n, d.h. die Planung der pädagogischen Gruppen- oder gruppenübergreifenden Angebote orientiert sich inhaltlich an den Themen, mit denen sich die Kinder während des Unterrichts beschäftigen. Ziel hierbei ist es, erlernte Bildungselemente spielerisch, interessant und spannend (von einer anderen Seite zu beleuchten):

- zu veranschaulichen
- „Begreifen“ (im wörtlichen Sinn)
- tatsächlich, sinnlich zu erleben
- zu „übersetzen“ durch Umsetzen von praktischen Beispielen

Hierfür nutzen die Erzieherinnen und Erzieher ihre eigenen methodisch- didaktischen Materialien und planen gezielte Angebote.

Durch die intensive Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfeträger sind gemeinsame Elternabende und LEG's in Absprache mit den Pädagogen und Pädagoginnen des Nachmittags selbstverständlich. Die Eltern haben somit die Möglichkeit eine Rückmeldung über die Gesamtentwicklung ihres Kindes während des Schultages, des Nachmittages und ggf. auch der Ferien- und Freizeitbetreuung eine Rückmeldung zu erhalten.

3.2. Kooperation mit den Eltern

Im Rahmen der Elternarbeit sollen Eltern die Möglichkeit haben, im Schulalltag, bei besonderen Aktivitäten, bei Projekten und Veranstaltungen sowie deren Planung mitzuwirken.

Wir sehen Eltern als Experten ihrer Kinder und legen deshalb sehr viel Wert darauf, dass sie selbstverständlich und intensiv in die Ganztagsarbeit einbezogen werden, um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aufbauen zu können.

Wir verstehen Elternarbeit als gemeinsamen Lernprozess, in welchem sich Eltern und Pädagogen über Ziele und Methoden der Erziehung austauschen. Nur durch das Zusammentreffen verschiedener Sichtweisen können neue Impulse entstehen, die sich positiv auf die Arbeit in der Schule und somit auf die individuelle Entwicklung des einzelnen Kindes auswirken. Die Eltern können sich in der Ganztagschule aktiv einbringen und so die Lebenswelt ihrer Kinder mitgestalten.

3.3. Kooperation mit außerschulischen Partnern

Im Rahmen der Kurs-Angebote und der Förder- und Förderangebote an den gebundenen Tagen arbeitet die Ganztagschule mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammen. Das Ziel ist es hier, ein möglichst vielseitiges Angebot für die Kinder zusammen zu stellen. Derzeitige Kooperationen beziehen sich auf den Walddorfer Sportverein und die Musikschule Bergstedt. Weitere Kooperationen befinden sich im Aufbau.

4. Abschlussbemerkung

Schule und WABE e.V. evaluieren jährlich ihre Arbeit vom Vor- und Nachmittag und verändern und ergänzen das vorliegende Konzept bei Bedarf.

Hamburg, 01.12.2020